



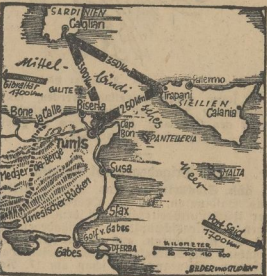
Seit 1. März 1942: Die 'Halle/Saale' erscheint wöchentlich...

HALLE/SAALE

Donnerstag, den 26. November 1942

Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 327

Die Karte des Tages



Der Riegel Tunis-Sizilien

Die Festsetzung von Truppen der Achsenmächte auf tunesischem Boden gestaltet die Kontrolle der Achse über die Straße von Sizilien noch wirksamer als vorher.

Galland zum Generalmajor befördert

dnb. Berlin, 25. Nov. Der Führer hat Oberst Galland mit Wirkung vom 19. November 1942 zum Generalmajor befördert.

Wenn Deutschlands Jagdflieger an Europas Himmel oder der himmelreichen Sonne Afrika täglich neue Siege erringen, dann darf man einen Mann nicht vergessen, der unwiderrlich Anteil an diesen Erfolgen hat: den Insektor der Jagdflieger...

Bormarsch im tunesisch-algerischen Gebiet

dnb. Berlin, 25. Nov. Die britisch-amerikanischen Vorausabteilungen erlitten im tunesisch-algerischen Grenzgebiet durch die vordringenden deutsch-italienischen Truppen weitere Rückschläge.

Rumänischer General erhält Ritterkreuz

dnb. Berlin, 25. Nov. Der Führer verleiht dem Kommandeur einer rumänischen Gebirgsdivision, Generalmajor Ioan Dumitrache, in Anerkennung seines hervorragenden Einsatzes und der entschlossenen Führung seiner Division das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Invasionsflotte erneut stark angegriffen

Neun Stunden Alarm in Algier - Aufregende Nächte für Eisenhower's Hauptquartier

Dr. v. L. Rom, 25. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht meldet stolze Erfolge der Torpedobrigade und U-Boote anderer Bundesgenossen in den nordafrikanischen Gewässern gegen die englisch-amerikanische Invasionsflotte...

Die Stadt Algier und damit auch die im Hotel St. George als Hauptquartier Eisenhower's in Nordafrika verbliebenen britischen und nordamerikanischen Militärs erleben in den letzten Nächten einen Bergstrom der Not...

Frankreich und die USA

Von unserem ständigen Vertreter

Die Ueberfall auf die französischen Afrika-Besitzungen bedeutet, wie sich immer stärker herausstellt, für das Bewußtsein Frankreichs weit mehr als der Verlust wertvollster Gebiete, deren moralischer und vor allem diplomatischer Wert im Grunde erst vor kurzem, und zwar nach der Katastrophe von 1940, mit voller Klarheit erkannt worden ist...

Die harten Abwehrkämpfe im großen Donbogen

Die deutschen Gegenmaßnahmen wirken sich aus - Sowjetische Lügenmanöver

EF. Berlin, 25. Nov. Die Offensiv der Volkswaffen am großen Donbogen und beiderseits Stalingrad löst am offenbar koordinierten Abfließen untereinander...

Der rechte Flügel der deutsch-rumänischen Stellungen am Donbogen zerfallen soll. Die mit harter Panzermassierung vorgetragenen Angriffe haben jedoch - trotz aller intentioneller Behauptungen der bolschewistischen Propaganda - zu keiner Entscheidung geführt...

Der Auslandspegel:

Die Judenfrage in der Türkei

Unser Vertreter in Ankara: Als Schmarotzer und Schädling am Volke erkannt

v. M. Ankara, 25. Nov. Vor kurzem veröffentlichte die türkische satirische Wochenzeitschrift 'Karikatür' zwei Karikaturen auf dem Treiben der Juden im Lande...

Das Judentum gelangte eigentlich erst unter Ausnutzung der 'demokratischen' Lehre zu größerem Einfluß. Nicht, daß ihnen durch die junge türkische 'Demokratie' eine Assimilation erleichtert, ein Einbruch in den Kern der Nation...

Die Zeitschrift 'Karikatür' steht in der Türkei mit ihren laienhaften Angriffen gegen das Judentum schon lange nicht mehr allein. In jeder Druckzahl dieser Zeitungsblätter findet man auf ähnliche Verleumdungen...

Das Durcheinander der verschiedensten Rassenleiten in den vielen, in Friedenszeiten blühenden Hafen- und Handelsstädten kann diesen Verleumdungen zugute kommen. Denn sie nicht anletzt um sich auch für ihre ibrige Wirtschaftstätigkeit zu halten...

Um den ganzen Komplex des us-amerikanischen Betruges an Frankreich zu begreifen, muß daran erinnert werden, welchen Druck Bullitt, der Botschafter Roosevelt, 1939 in Paris ausübte, um die französische Kriegserklärung zu erzwingen. Daß die damals gegebenen Versprechungen trotz des Schwankens des kriegsschuldigen Ministerspräsidenten Reynaud nicht gehalten wurden...

Mit welchem Raffinement Lenin in Roosevelt's Auftrag Frankreich behandelte, ist in der Geschichte der Beziehungen zivilisierter Staaten sicher beispiellos. Ziel war, unter der Maske 'traditioneller Freundschaft', die unbegreiflicherweise von manchen Instanzen in Frankreich geglaubt wurde, das Regime des 'ehrwürdigen' Marschalls zu desaktivieren...



AUS DER GAUSTADT

Berndungung. Vom Donnerstag 18.35 Uhr bis Freitag 7.11 Uhr. ...

Soldaten warten auf den Heim! Die enge Verbundenheit der Heimat mit ihren Frontsoldaten...

Die enge Verbundenheit der Heimat mit ihren Frontsoldaten demies die 4. Reichsbürgerkommission der NSDAP, wieder einmal in höherer Weise. ...

Probefest am Freitagmorgen Am Freitag, 10 Uhr, werden in Halle die Aufstellungen ausprobiert...

Am Freitag, 10 Uhr, werden in Halle die Aufstellungen ausprobiert, wie aus einer heute veröffentlichten Bekanntmachung hervorgeht. ...

Reichsbahn-Personalnachrichten Ernannt wurden bei der Reichsbahnleitung Halle: Oberleitender Beamter für Betriebsangelegenheiten...

Ernannt wurden bei der Reichsbahnleitung Halle: Oberleitender Beamter für Betriebsangelegenheiten, Reichsbahn-Direktor, Reichsbahn-Expeditoren, ...

Schulspott als Epilepsiefortschritt. Die Angehörigen der holländischen Schul- und Aufzuchtshäuser...

Die Angehörigen der holländischen Schul- und Aufzuchtshäuser haben im Rahmen einer Schulspottaktion viel lässiges Kinderliedchen angestimmt. ...

Das Fell der goldenen Gans. In guter Gesundheit ist der Gans, ...

In guter Gesundheit ist der Gans, ... in der guten Gesundheit ist der Gans, ...

Sein Altherriges Dienstbuch. Der dem Grundbuch der landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Der dem Grundbuch der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten in Halle...

Halbtag auf dem Schwab. Vor dem Grundbuch...

Vor dem Grundbuch ... Halbtag auf dem Schwab. Vor dem Grundbuch...

Haltung, Verantwortungsbewußtsein und Wissen Vom Wesen echter Kunstbetrachtung

Von Dr. Hermann Wunderschad

Der über die Kunst und die Künstler schreibt, wird dabei von einem tiefen Humanismus getrieben. Es ist eine verpflichtende Aufgabe, die Kunst und die Künstler...

„Der eheliche Findex wird gebeten...“

Woher die vielen Verlustanzeigen? — Trost aus dem Jahre 1942

Tante Wilhelmine suchte an diesem Sonntagvormittag frühlich in der Zeitung nach dem Namen, den sie in den Verzeichnissen „Verloren — gefunden“...

Tante Wilhelmine bemerkte entsetzlich, daß man ja auch nicht in der Zeit vor hundert Jahren lebte. Da sie es freilich einfacher haben, rief sie sich einfallen lassen...

Kriegs-Wintersport — zweif. für Berechtigte Erläuterungen zur Weiterführung der Fremdenverkehrsaktion

Dieser Zeit ist Kargheit worden, daß die Bestimmungen über die Fortsetzung des Kriegs-Fremdenverkehrs aus für den kommenden Winter gelten. Der Hauptgeschäftsführer der Reichsgruppe Fremdenverkehr...

allen Dingen für den Stoffort. In den Winterferien wird der Stoffort...

Wahl-Wahlhandlung: „Verlassen“ Der Epileptiker Mario Mattoli hat einen Film gefilmt, der man vielfach schon gesehen haben wegen dem Film, der in jenen Jahren...

Man hat von Rentenbeschlüssen. Es wird darauf hingewiesen, daß die durch Veranlassung der Deutschen Rentenbank vom 18. August 1942...

Wahlhandlung für Rang- und Schwerkreuzer. Der Reichsernährungsminister hat allen Reichs- und Reichsbürgern...

Der Reichsernährungsminister hat allen Reichs- und Reichsbürgern, die im Reichsbereich als Rang- und Schwerkreuzer...

Bürgerkonzerte im Rathaus Begrüßung der musikalischen Neuzugänge

Die Pflege, die die Stadt Halle in den letzten Jahren der Kammermusik vorzuziehen hat...

Hans W. Eichenbrock spielte Der junge Berliner Pianist gab auch in diesem Spielwörter einen hervorragenden Eindruck...

Der junge Berliner Pianist gab auch in diesem Spielwörter einen hervorragenden Eindruck...

Dr. Alfred Faust. Am heutigen Donnerstag fand in der Winter- und Sommer-Veranstaltungen...



# Mittelschiff

Verlag: Mittelschiff Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
Halle/Saale 1934. Mit wertvollen und aufmerksamen  
Beiträgen zum Verständnis der Welt in Bildern.  
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 327

## HALLE/SAALE

Bezugspreis monatl. 2,- RM, halbj. 10 RM, viertelj. 5 RM.  
Bestellung 2.10 RM (einfach 21 RM, Seilungsgebühr), zugunst.  
12 RM, Aufschlag 1,-. Keine Ortsanträge bei Änderungen im  
Falle späterer Änderungen. - Falls ein 18 verdrängt, wenn nicht bis  
zum 25. des ablaufenden Monats schriftliche Abbestellung erfolgt ist.  
Donnerstag, den 26. November 1942

### Die Karte des Tages



**Der Riegel Tunis-Sizilien**  
Die Festsetzung von Truppen der Achsenmächte auf tunesischem Boden gestaltet die Kontrolle der Achse über die Straße von Sizilien noch wirksamer als vorher. Diese engste Stelle des Mittelmeeres, die zwischen Kap Bon im Nordosten Tunesiens und der Westspitze Siziliens nur etwa 150 Kilometer breit ist, wurde schon bisher durch einen italienischen Stützpunkt, die Insel Pantelleria, wie durch einen Brückenpfeiler gesperrt. Heute stehen nun die Truppen der Achse auf beiden Seiten der Straße von Sizilien. Von Tunis, von Sizilien und Sardinien aus kontrollieren deutsche und italienische See- und Luftstreitkräfte die schmalste Stelle des Mittelmeeres. Das Dreieck Tunis-Cagliari-Trapani, dessen Seiten durchschnittlich 300 Kilometer lang sind, bildet einen wirksamen Riegel gegen den Verkehr zwischen Gibraltar im Westen und Malta, Alexandria und Port Said im Osten.

### Galland zum Generalmajor befördert

**Halle, 25. Nov.** Der Führer hat Oberst Galland mit Wirkung vom 19. November 1942 zum Generalmajor befördert.  
Wenn Deutschlands Jagdflieger an Europas Himmel oder der flimmernden Sonne Afrikas täglich neue Siege erröthen, dann darf man einen Mann nicht vergessen, der zum höchsten Anteil an diesem Erfolg hat: den Inspektor der Jagdflieger. Seine Aufgabe ist es, die Auszubildenden der jungen Mannschaften zu übermannen, ihren Einbruch zu lenken, die Erfahrungen des Krieges tatächlich anzunehmen und die technische Fortentwicklung dieser Spezialmasse zu fördern. Erster Inspektor der Jagdflieger war unter unerschütterlicher Mühelosigkeit. An seine Stelle trat sein tüchtiger Vorgänger, der langjähriger Freund Adolf Galland, der gerade erst 30 Jahre alt ist, der Kämpfer und Sieger in zahlreichen Schlachten. Daß Galland sich auch auf diesem Posten ausbleibe bewährt, beweist die ihm jetzt verliehene Ernennung zum Generalmajor, die ihm die Anerkennung der höchsten Verdienste.

### Vormarsch im tunesisch-algerischen Gebiet

**Halle, 25. Nov.** Die britisch-amerikanischen Vorausstellungen erklären im tunesisch-algerischen Grenzgebiet durch die vordringenden deutsch-italienischen Truppen weitere Rückschläge. Diese zwanzen den Feind zu noch größerer Vorsicht bei seinen Aktionen. Um Eisenbahnknotenpunkte, Straßenkreuzungen und Gebirgsstellungen entwickelten sich kleinere aber hart geführte Gefechte. Aus den bisherigen Gefechtsberichten ergibt sich, daß die britischen Einheiten des feindlichen Landungsheeres im Küstengebiet, die amerikanischen im Hinterland, sich weiter südlich im Inneren Algeriens bereitgestellt wurden. Alle Nachrichten von Feindseite, daß englische Truppen dicht vor Tunis oder Bizerte ständen und amerikanischen Divisionen durch Stützlinien nach Tripolis marschierten, sind ebenso aus den Feindern gelassen wie die angeblichen großen Siege, die sie bereits über die Achsenmächte erröthen ließen. Immerhin aber ist es bemerkenswert, daß man in London den verhältnismäßig optimistischen Stimmung und völlig aufgeben, daß die zukünftige Entwicklung noch völlig ungewiss sei.

### Rumänischer General erhält Ritterkreuz

**Halle, 25. Nov.** Der Führer verlieh dem Kommandeur einer rumänischen Schützenbrigade, Generalmajor Ioan Dumitrache, in Anerkennung seines hervorragenden Einflusses und der entschlossenen Führung seiner Division das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

## Invasionsflotte erneut stark angezogen

### Neun Stunden Alarm in Algier - Aufregende Nächte für Eisenhower's Hauptquartier

**Dr. v. L. Rom, 25. Nov.** Der italienische Wehrmachtsbericht meldet fälsche Erfolge der Torpedobootflotte und U-Boote ungenügend nördlich am Mittelmeer. Die englisch-amerikanischen Gemächern gegen die Invasionsflotte: Verstärkung von vier mittlere und großen Schiffen, darunter eines 20 000 BHP großen U-Bootdampfers, sowie eines Zerstörers. Deutsche Kampflinien verurteilen einen 10 000-Tonner, warfen einen Transporter in Brand und beschädigten zwei Zerstörer schwer. Das sind empfindliche Rückschläge für das anglo-amerikanische Afrikaunternehmen, das auch in Tunis, wie selbst von feindlicher Seite zugegeben wird, die hochgeplanten Erwartungen noch in keiner Weise erfüllt hat. Es sieht ganz im Gegenteil, wie Eben im Interview erklärte, in einer „kritischen Phase“, die wohl auch Churchill zum Verbot einer Andeutung auf der Seite de Gaulles veranlaßt.

Die Stadt Algier und damit auch die im Hotel St. George als Hauptquartier Eisenhower in Nordafrika verankerten hohen nordamerikanischen Militärs erleben in den letzten Nächten einen Vorgehensmaßstab, was der Krieg in Nordafrika noch für sie mitbringen wird. Von 22 Uhr abends bis 7 Uhr morgens herrschte ununterbrochen Unruhe. Trotz verweifter Aufregungen der britischen und nordamerikanischen Flotillen wurden die Datenanlagen, die auf der See liegenden Schiffe und die militärischen Anlagen in der Umgebung Algiers immer erneut bombardiert. Nachdem das Hotel St. George erst vor einigen Tagen im Besitz von nicht weniger als 8000 amerikanischen, britischen und französischen Soldaten in der Umgebung Algiers zum alliierten Hauptquartier eingeweiht worden war, wird es bei Anhalten der Luftangriffe vermutlich aufgegeben werden müssen, um einem sehr viel beschützteren Ausweichlager Platz zu machen.

## Die harten Abwehrkämpfe im großen Donbogen

### Die deutschen Gegenmaßnahmen wirken sich aus - Sowjetische Lügenmanöver

**EF, Berlin, 25. Nov.** Die Offensive der Bolschewiken am großen Donbogen und heftigste Schlachtangriffe auf ostpreussische Festungen unterbleiben. Während harte bolschewistische Kräfte zwischen Wolga und Don nach Süden drängen, um die im Stalinalager konzentrierten deutschen Truppen zu beunruhigen, haben die in der Stadt fest noch befindlichen sowjetischen Einheiten den Befehl erhalten, durch forcierte Angriffe um jeden Preis Boden zu gewinnen. Beide Verläufe sind bisher an der

der rechte Flügel die deutsch-rumänischen Stellungen am Donbogen aufrollen soll. Die mit harter Panzerangriff vorgetragene Angriffe haben jedoch - trotz aller intensiven Behauptungen der bolschewistischen Propaganda - zu keiner Entscheidung geführt. Die Hunderttausende von Gefangenen, die gemacht worden sein sollen, und die täglich noch Dutzenden von Kilometer bemessenen Erfolge existieren lediglich in der Eigenphantasie des Feindes. In der Donboger Presse natürlich bejubelt wird. Es ist zwar an den Stellen aus großer Uebermacht gezogenen Panzer- und Infanterie-Verbänden gelungen, die russische Front einzubrechen, sie mußten aber schließlich wieder zurückgezogen werden. Wenn auch die Angriffe nicht vorausgesehen zu werden, doch mit weiteren Angriffen rechnen müssen, so die auf ihrem Angriff besahnen aber legt auf die inwärtigen deutschen Gegenmaßnahmen liegt.



Der rechte Flügel die deutsch-rumänischen Stellungen am Donbogen aufrollen soll. Die mit harter Panzerangriff vorgetragene Angriffe haben jedoch - trotz aller intensiven Behauptungen der bolschewistischen Propaganda - zu keiner Entscheidung geführt. Die Hunderttausende von Gefangenen, die gemacht worden sein sollen, und die täglich noch Dutzenden von Kilometer bemessenen Erfolge existieren lediglich in der Eigenphantasie des Feindes. In der Donboger Presse natürlich bejubelt wird. Es ist zwar an den Stellen aus großer Uebermacht gezogenen Panzer- und Infanterie-Verbänden gelungen, die russische Front einzubrechen, sie mußten aber schließlich wieder zurückgezogen werden. Wenn auch die Angriffe nicht vorausgesehen zu werden, doch mit weiteren Angriffen rechnen müssen, so die auf ihrem Angriff besahnen aber legt auf die inwärtigen deutschen Gegenmaßnahmen liegt.

## Türkei

### Schädling am Volke erkannt

Das zu einem aktuellen Tagesgespräch für die Türkei. Seitdem gelangte eigentlich erst die Meinung der „Demokratischen“ für ihre türkische Politik, daß die junge türkische „Demokratische“ Partei, ein Einbruch in die aber gar nicht gelungen wäre. Nicht hat von vorbereiten die freieschheitlichen Einheiten, die auch noch die gelungene militärische des Anatolien gegenüber haben gefördert und als Schranken für ihre türkischen Elementen. Die „Demokratische“ ihre Zeit für natürliche Einkaufnahme auf das Leben nehmen.

Die türkische „Demokratische“ Partei in der Türkei mit ihren laufenden Angriffen gegen das Regiment schon lange nicht mehr allein. In jeder Druckschrift dieser Art wird auf ähnliche Veröffentlichungen. Immer intensiver hat auch die Tagespresse diese Abwehr- und Aufführungsbeiträge in der türkischen Frage sich zu eigen gemacht. In der letzten Zeit ist im Zusammenhang mit den Maßnahmen gegen die beschriebenen Kräfte im türkischen Gebiet die Verantwortung für die türkischen Bevölkerung mit großer Offenheit der Bevölkerung gegenüber durch die getriebene Presse angenommen worden. Mit dem jetzt erschienenen neuen Steuerreformgesetz, das die türkische Bevölkerung wurde, in erster Linie gegen die türkischen Bevölkerung und Wirtschaftsklassen richtet, würde die Juden-

## Frankreich und die USA

### Von unserem ständigen Vertreter H. Vichy, 25. November.

Der Ueberfall auf die französischen Afrika-Besitzungen bedeutet, wie sich immer stärker herausstellt, für das Bewußtsein Frankreichs weit mehr als der Verlust wertvollster Gebiete, deren moralischer und vor allem wirtschaftlicher Wert im Grunde erst vor kurzem, und zwar nach der Katastrophe von 1940, mit voller Klarheit erkannt worden ist. Wenn die amerikanischen Propaganda - im Gegensatz zur englischen - auch heute noch an die „traditionelle Freundschaft“ Frankreichs mit Amerika erinnert, so zeigt diese Methode, wie richtig sie die Gefühle der Franzosen einschätzte, nur ahnt sie offenbar noch nicht, daß es nach derart niederschmetternden Ereignissen auch in Frankreich endlich zu kläreren Begriffen kommen muß.

Lange genug hat man in Frankreich der Theorie dieser angeblichen „Freundschaftstradition“ blind vertraut. Vielleicht sogar auch dann noch, als die US-Amerikaner längst hinhängliche Beweise eines hinterhältigen Feindschaft geliefert hatten. Das ist für den Franzosen schwer zu begreifen. Man muß sich erinnern, daß Frankreich bisher niemals Krieg gegen die USA führen mußte, sondern im Gegenteil Frankreich die USA im Freiheitskampf gegen England militärisch unterstützt hatte, so daß sich in Frankreich der Mythos der amerikanischen Dankeschuld entwickeln konnte. Die USA haben diesen Mythos nach Kräften genährt. Wer ahnte auch in Frankreich, daß die USA in Europa höchst selbstsüchtige Interessen verfolgen würden? Leider und instinktiv fühlten die Franzosen tatsächlich auf den Schwindler der demokratischen Apokalypse herein, die die USA zu spielen vorgaben.

Um den komplexen Dasein der amerikanischen Betrug an Frankreich zu begreifen, muß daran erinnert werden, welchen Druck Bullitt, der Botschafter Roosevelts, 1939 in Paris ausübte, um die französische Kriegserklärung zu erzwingen. Daß die damals gegebenen Versprechungen trotz des Schwangersangs des kriegsschuldigen Ministerpräsidenten Reynaud nicht gehalten wurden, ist im Chemos des französischen Zusammenbruchs rasch vergessen worden. Denn wie leicht ließ sich Frankreich durch die Worte betören, die Admiral Leahy, der letzte USA-Botschafter, vor seiner Abreise nach Vichy in Januar 1941 New York öffentlich aussprach: „Ich habe eine große und edle Mission zu erfüllen: ich tue es nicht allein, um die USA in Frankreich zu vertreten, oder um irgendeinen diplomatischen Posten zu übernehmen, ich habe den Befehl, aber auch die sichere Hoffnung, am Werk des Marschall Petain mitzuarbeiten.“ Auf diese Worte hin wurde Leahy, wie kein anderer Diplomat, mit Plagen und Girlanden in Vichy empfangen. Doch: welches Ausmaß offizieller Heuchelei vertrat dieser Mann hinter seiner arroganten Stirn. Zur gleichen Stunde, als diese für französische Gemüter rührenden Worte in New York gesprochen wurden, handelte Roosevelt mit de Gaulle die Restationsgelder ab, für welche der Vertriebenengeld der französische Imperium durch Zersetzungspropaganda für die Angelsachsen stürmend machen sollte.

Mit welchem Raffinement Leahy in Roosevelts Auftrag Frankreich behandelte, ist in der Geschichte der Beziehungen zivilisierter Staaten sicher beispiellos. Ziel war, unter der Maske „traditioneller Freundschaft“, die unbegreiflicherweise von manchen Instanzen in Frankreich geglaubt wurde, das Regime des „ehrwürdigen“ Marschalls zu desaktivieren und zu untergraben und unter diplomatischem Schutz großartige Spionage zu treiben. In seiner Eitelkeit hat Roosevelt nach dem 8. November seinen infausten Betrug an Frankreich der Weltöffentlichkeit selbst enthüllt, als ob es sich um einen ausgezeichneten Witz handle. Auch Cordell Hull, der sonst ganz etwas des üblichen Formen wahr, erklärte, nachdem der betrügerische Coup in Französisch-Nordafrika gelandet war, offen: „Durch die Politik der Beziehungen mit Vichy habe ich die gewünschten Resultate erzielt. Wer sich wegen der Politik der amerikanischen Regierung in bezug auf Vichy beunruhigt, kann jetzt verstehen, was sie einbrachte. Sie lieferte Tag für Tag außerordentlich interessante Informationen.“ Als diese Worte gesprochen wurden, hatten die amerikanischen Gruppen die von dem unaufrichtigen „Diplomaten“ erscheinenden Stellungen in Algerien und Marokko schon besetzt. Vorher war aber noch der Widerstand der ehrlich kämpfenden französischen Matrosen, die längst hinterhinterhand von den Amerikanern verraten waren, zu überwinden. Während durch hinterhältige Schüsse der „befreudeten“ USA-Marine 9500 französische Matrosen in den Hefen hingemordet wurden, erklärte Roosevelt mit gerühmter Stimme: „Es gibt in der Welt keine zwei Nationen, die durch Freundschaft und verbunden sind als Frankreich und die USA“.

